



Medienerziehung von klein auf - in der Familie und in der KiTa

Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein

Zuständig in beiden Bundesländer für:



- Zulassung von privatem Rundfunk
- Aufsicht über die von ihr lizenzierten Radio- und Fernsehprogramme sowie Telemedienangebote (u.a. Einhaltung von Werberichtlinien und des Jugendmedienschutz)
- „Kann-Aufgabe“: Medienkompetenz-Förderung



Alexa,
spiel ...

Ich will auch eins
haben ...



(Mediale) Lebenswelt von KiTa- Kindern

Free-to-
play

Let's play



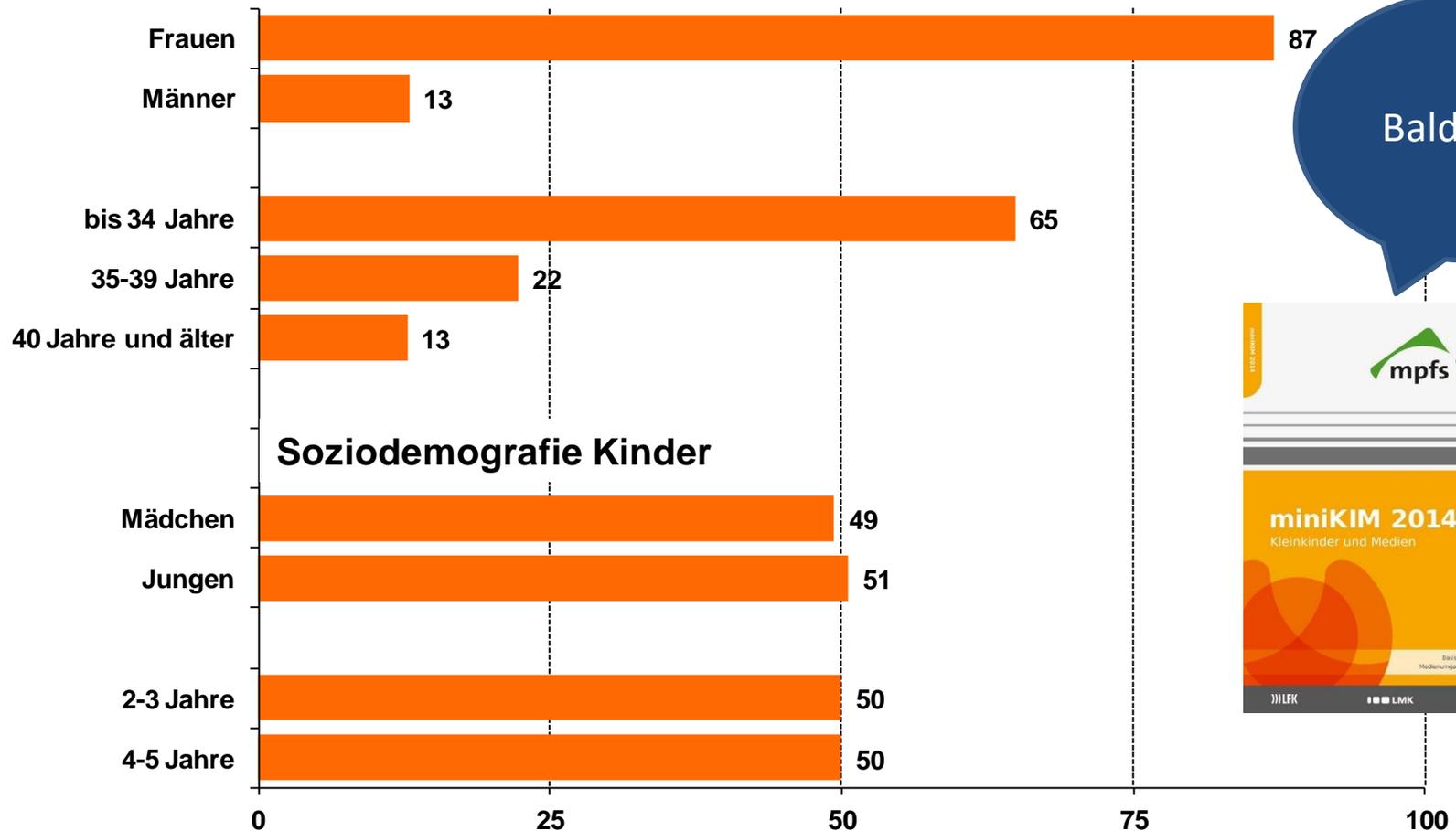
Nur noch eine Folge ...

Binge Watching



miniKIM-Studie 2014: Kindheit, Internet, Medien

Soziodemografie Haupterzieher



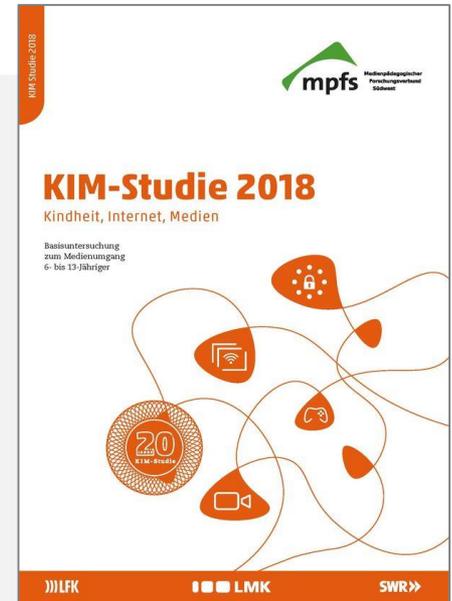
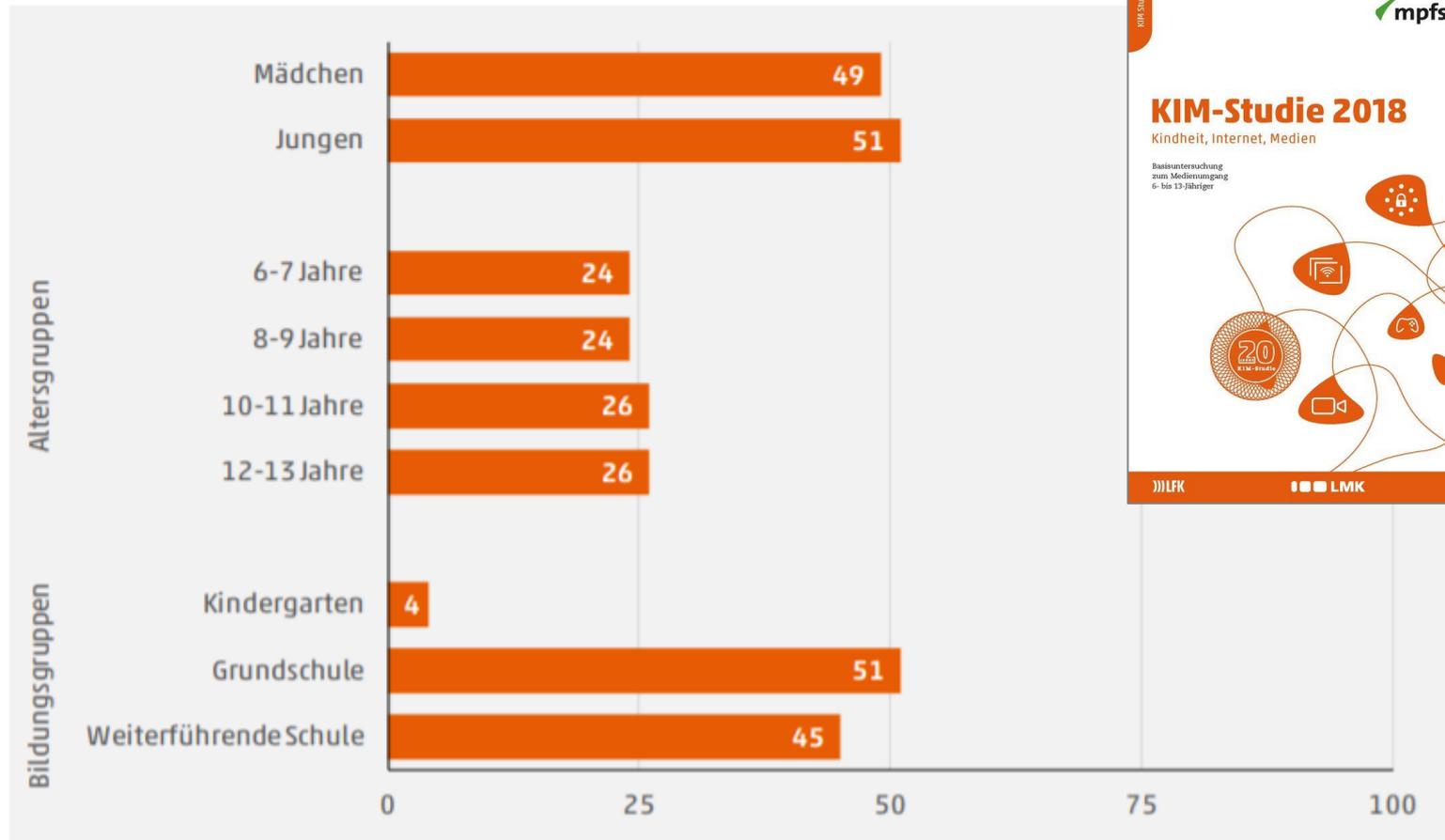
Bald neu!



Quelle: miniKIM-Studie 2014, Angaben in Prozent
Basis: alle Haupterzieher, n=623

KIM-Studie 2018: Kindheit, Internet, Medien

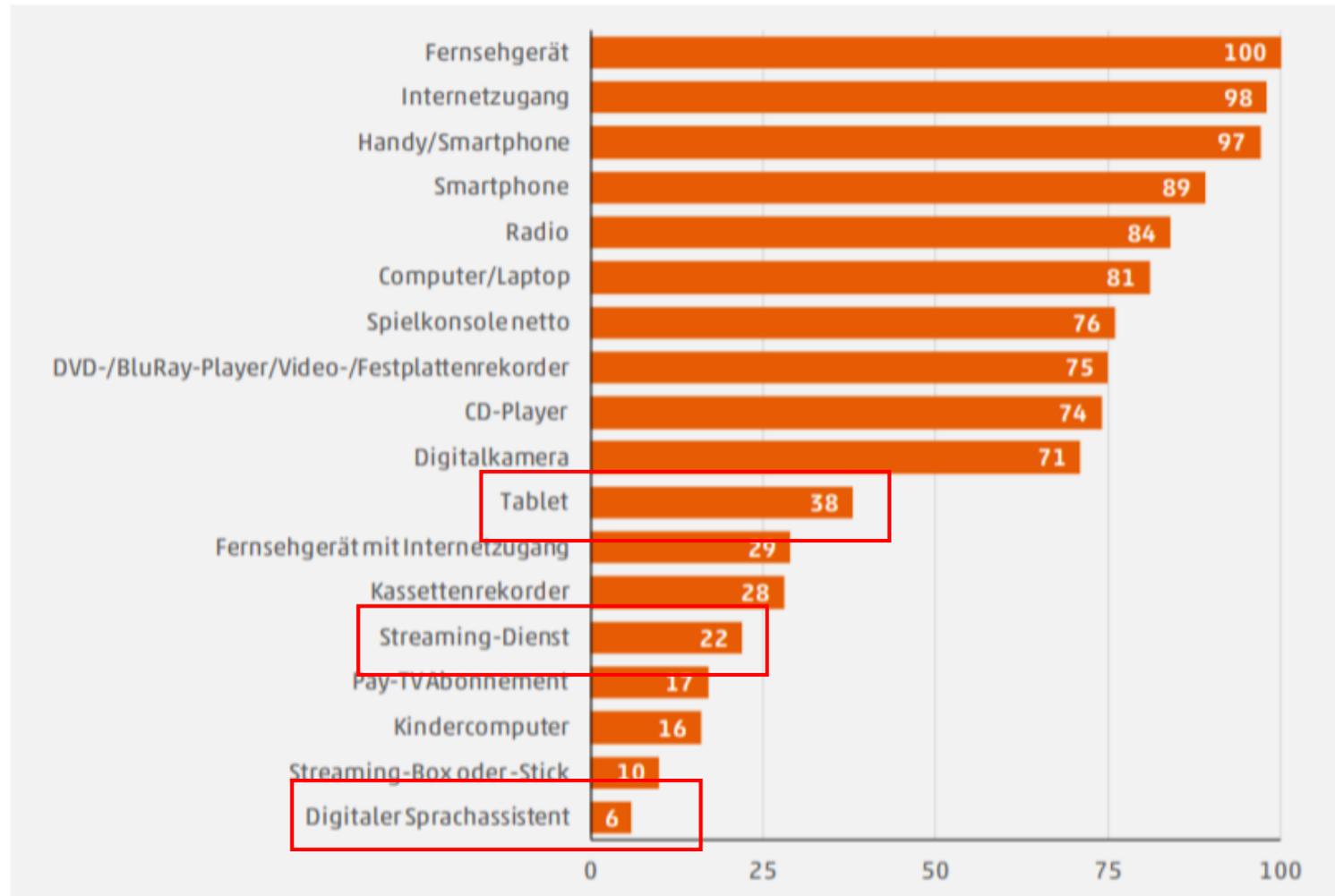
KIM 2018: Soziodemografie der befragten Kinder



Quelle: KIM 2018, Angaben in Prozent, Basis: alle Kinder, n=1.231

Medienausstattung im Haushalt 2018

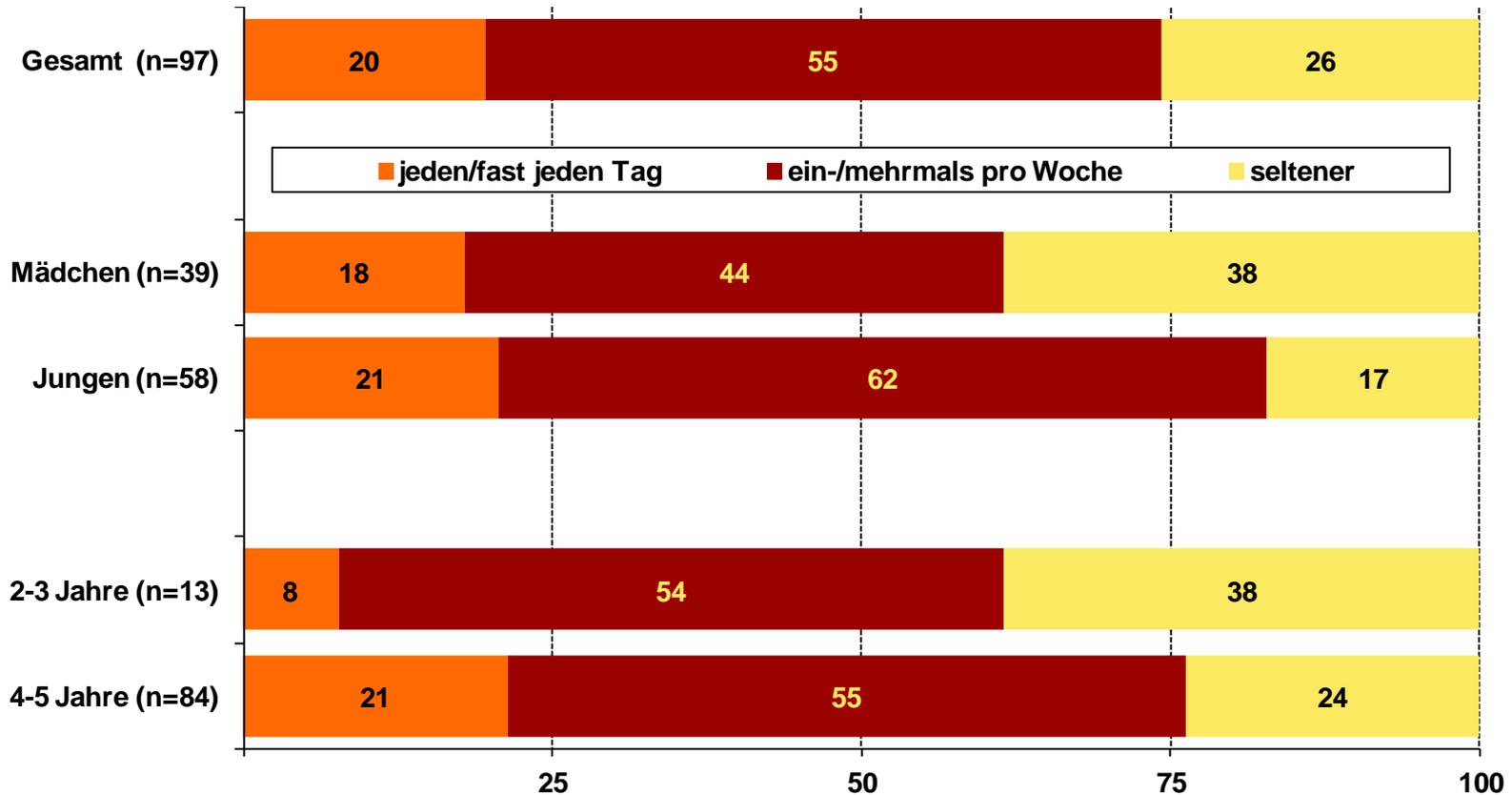
- Auswahl, Angaben der Haupterzieher -



Quelle: KIM 2018, Angaben in Prozent, Basis: alle Haupterzieher, n=1.231

Kinder wachsen mit einem breiten Medienrepertoire auf.

Nutzung Computer-, Konsolen-, Onlinespiele 2014

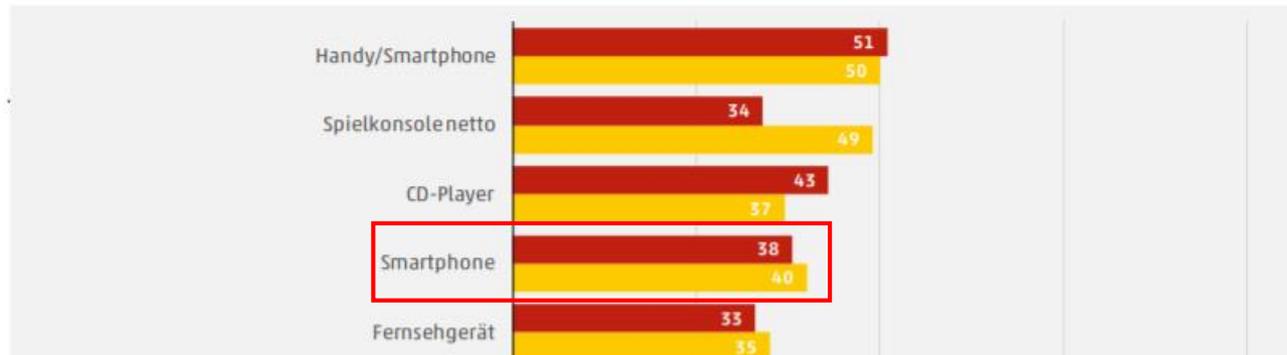


Quelle: miniKIM-Studie 2014, Angaben in Prozent
Basis: Hauptzieher von Kindern, die Computer-, Konsolen-, Onlinespiele nutzen, n=97

Bei den Vier- bis Fünfjährigen zählt schon fast ein Viertel zu den täglichen Nutzern digitaler Spiele.

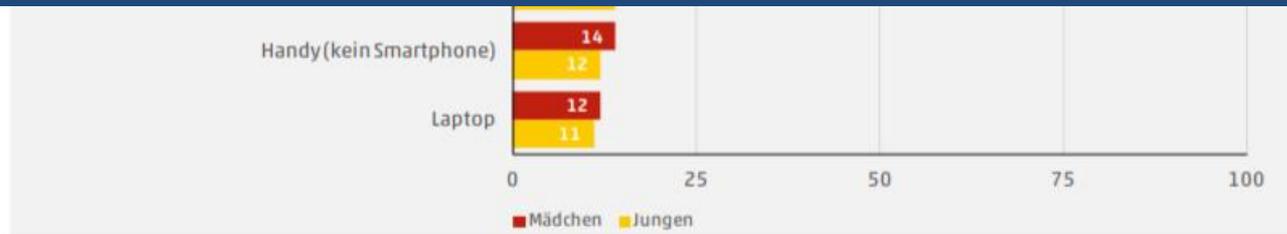
Gerätebesitz der Kinder 2018

- Angaben der Haupterzieher -



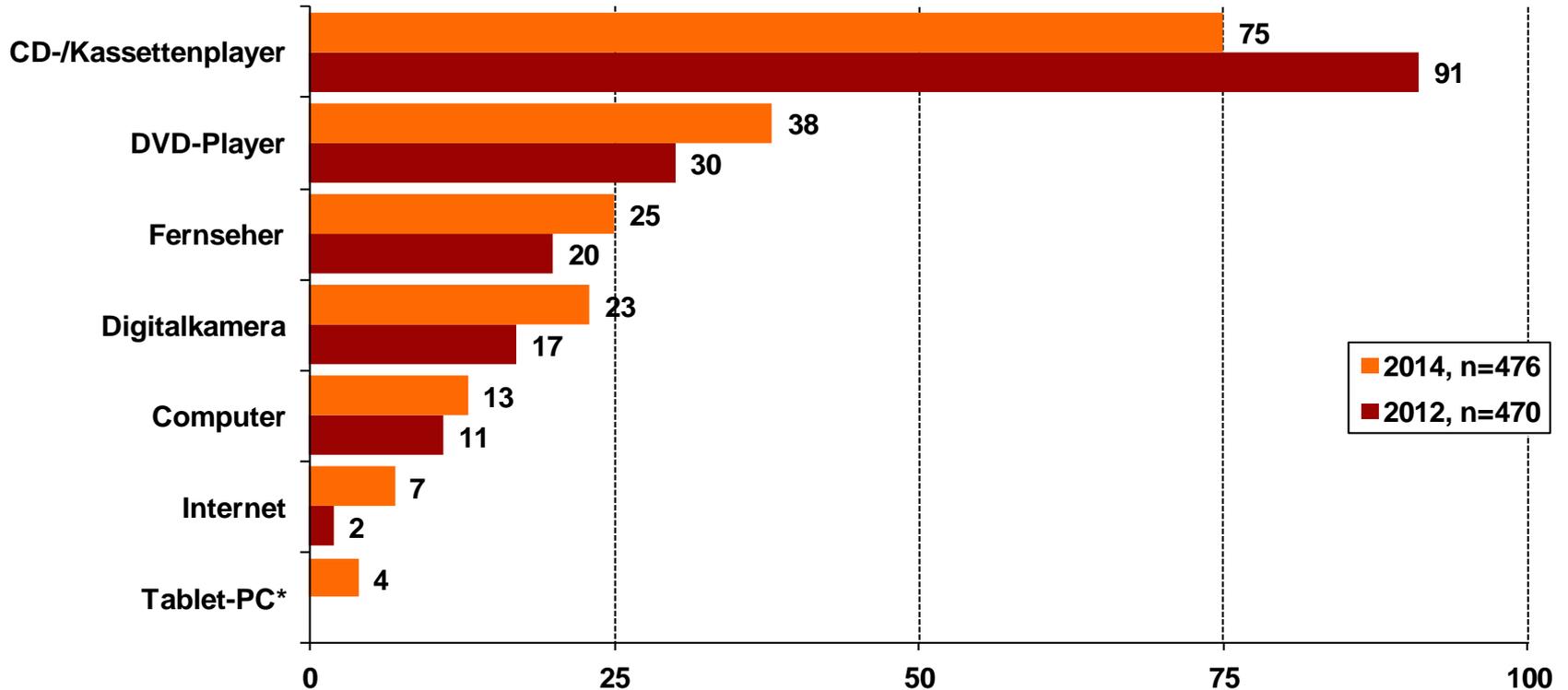
39 % der 6-13-Jährigen besitzen ein eigenes Smartphone:

- 8 % der 6-7-Jährigen
- 25 % der 8-9-Jährigen
- 52 % der 10-11-Jährigen
- 70 % der 12-13-Jährigen



Quelle: KIM 2018, Angaben in Prozent, Basis: alle Haupterzieher, n=1.231

Welche Medien stehen den Kindern im Kindergarten/ in der Krippe zur Verfügung? - Angaben der Haupterzieher -



Quelle: miniKIM-Studie 2014, Angaben in Prozent, *2014 erstmals abgefragt
Basis: Haupterzieher, deren Kind in Kindergarten/Krippe geht

Audiogeräte dominieren in der KiTa.

Digital Native – Aber noch lange nicht medienkompetent!



Medienkompetenz

```
graph TD;
    MK[Medienkompetenz] --- B1[Bedienbarkeit der Geräte];
    MK --- B2[„Gesunder“ Umgang];
    MK --- B3[Netiquette];
    MK --- B4[Cybermobbing];
    MK --- B5[Umgang mit Informationen in Medien (Fake News)];
    MK --- B6[Erkennen von Werbung / Influencing];
    MK --- B7[Erkennen von Kosten/Kostenfallen];
    MK --- B8[Datenschutz];
    MK --- B9[Vorsicht im Umgang mit eigenen Informationen];
    MK --- B10[Sicherheitseinstellungen];
    MK --- B11[... und vieles mehr];
    MK --- B12[Kreativer Umgang];
    MK --- B13[Urheberrecht];
    MK --- B14[Recht am eigenen Bild];
```

Bedienbarkeit
der
Geräte

„Gesunder“
Umgang

Netiquette

Cybermobbing

Umgang mit
Informationen
in Medien
(Fake News)

Erkennen von
Werbung /
Influencing

Erkennen von
Kosten/Kostenfallen

Datenschutz

Vorsicht im
Umgang mit
eigenen
Informationen

Sicherheits-
einstellungen

... und
vieles
mehr

Kreativer
Umgang

Urheberrecht

Recht am
eigenen Bild

Doch, wie machen wir die Kids medienfit?



Die Rolle der Eltern und ihre Pflichten

Fürsorge-
pflicht

Erziehung
auftrag

Verant-
wortung



Aufsichts-
pflicht

Kindeswohl

Haftung



Medienerziehung ist eure Verantwortung!

Die TOP 5

„Medienerziehung in der Familie“



1.

Informieren Sie sich!



- scout-magazin.de
- schau-hin.info
- gutes-aufwachsen-mit-medien.de
- www.flimmo.tv

ElternMedienLotse



Medienpädagogische Elternabende – an Kitas und Schulen

Träger: TIDE – Hamburgs Communitysender und Ausbildungskanal

Mit Schwerpunktthemen zu:

Kinder und Fernsehen, Erste Schritte im Netz, Handy/Smartphone, Soziale Netzwerke, Cybermobbing, Computerspiele

Kosten: kostenlos für Kitas + Schulen mit Kess-Faktor 1-4
190 Euro für Schulen mit Kess-Faktor 5-6

Kontakt: www.tidenet.de





2.

**Begleiten Sie Ihr Kind
bei seinen Medienerlebnissen!**

**3.
Stellen Sie
gemeinsam Regeln auf!**





internet-abc
klicksafe.de

Prominente Unterstützung durch
Ralph Caspers
© Johannes Haas
Mit Verträgen kann man nicht früh genug anfangen. Mit dem Mediennutzungsvertrag regeln Eltern und Kinder einen wichtigen Teil ihres Familienlebens.

MEDIENNUTZUNGSVERTRAG

zwischen Eltern
und Maximilian

§1 Allgemeine Regeln

Verhalten
Im Internet und am Handy bin ich freundlich und beleidige niemanden.

Ungewollte Kontaktaufnahme/ Belästigung
Wenn ich unangenehme Nachrichten oder Bilder bekomme oder sich jemand mit mir treffen möchte, sage ich sofort meinen Eltern Bescheid.

Nutzung der Geräte
Wenn ich am Bildschirm spielen, surfen oder Filme schauen möchte, frage ich vorher meine Eltern.

Einrichten von Geräten
Ich informiere mich regelmäßig über mögliche Sicherheitseinstellungen und stelle Computer, Handy und Tablet passend für mein Kind ein.

§2 Zeitliche Regelungen

Spielen am Bildschirm (Handy, Konsole, Internet)
30 Minuten täglich

§3 Internet

Datenschutz
Im Netz verrate ich niemandem meinen Namen, meine Adresse oder Telefonnummer. Diese Dinge bleiben geheim!

Anmeldung (Chat, Community, soziale Netzwerke)
Wenn ich mich irgendwo anmelden möchte, bespreche ich das erst mit meinen Eltern.

Suchmaschinen
Ich informiere mich über Kindersuchmaschinen und begleite mein Kind bei der Recherche.

§4 Fernsehen / Filme schauen

Fernsehnutzung
Ich achte darauf, dass der Fernseher nicht den ganzen Tag nebenbei läuft.

Code: ***** (wird beim Speichern generiert)
Datum: _____
Unterschrift Erwachsene(r): _____ Kind: _____

Regeln

§

🕒

📱

🌐

📺

🎮

✎

mediennutzungsvertrag.de

4.

Machen Sie Geräte kindersicher(er)



und

nutzen Sie kindgerechte Angebote!



- Nutzen Sie Einstellungsoptionen an den Geräten sowie „Kinderschutz-Apps/Filter“ ([medien-kindersicher.de](https://www.medien-kindersicher.de))
- Lassen Sie sich beraten bei den Infoständen von „Kinderschutz im Internet“ in den Hamburger Bücherhallen

5. Seien Sie selbst ein Vorbild!





So ein Foto von dir
würdest du nie
posten?
Dein Kind auch nicht!

Fotokampagne
von Toyah Diebel

Quelle: <https://deinkindauchnicht.org/>

Die Rolle von KiTa und ihre Pflichten

Bildungs-
auftrag

Fähig-
keiten

Sozialisation

Werte

Selbständigkeit



Erziehungs-
auftrag

Persönlich-
keitsbildung

Chancen-
gleichheit

Gesellschaftliche
Teilhabe

Medienbildung und -erziehung – Auch Aufgabe von KiTa



Überarbeitete
Neuauflage
2012

Hamburger Bildungsempfehlungen



Bildungsbereich Kommunikation: Sprache, Schriftkultur und Medien

- Auseinandersetzung mit Medienerfahrungen der Kinder
- Unterstützung bei der Mediennutzung, Inhalte zu verstehen und damit verbundene Gefühle, Erlebnisse und Phantasien zu verarbeiten
- Erlernen eines kritischen Umgangs mit Medien

Expertise zum Stand der Medienpädagogik in der KiTa

Zentrale Ergebnisse:

1. Die Lehrpläne zur Ausbildung von Kita-Personal entsprechen den Empfehlungen der Behörden.
2. Was in der Praxis umgesetzt wird, ist nicht systematisch erfasst und ist damit nicht fundiert zu beurteilen.

Rudolf Kammerl / Mareike Thumel

Medienpädagogik in der Kita



Eine Expertise zum Stand in Hamburg und Schleswig-Holstein

im Auftrag der Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH)



Erziehungspartnerschaft von Eltern und KiTa

Mediale
Vollausstattung
in der Familie

Medialer
Schonraum in
der KiTa



**Erziehungspartnerschaft von
Eltern und KiTa**

**Medienerziehung gehört in die
Familie und in die KiTa!**



**Erziehungspartnerschaft von
Eltern und KiTa**

Für weitere Fragen

Nina Soppa

Rathausallee 72-76
22846 Norderstedt
Telefon 040/36 90 05-46
Telefax 040/36 90 05-55
E-Mail: soppa@ma-hsh.de
www.ma-hsh.de



MA HSH

Medienanstalt
Hamburg/Schleswig-Holstein